

ART & CULTURE
EXPERIENCES

「 FRIULI VENEZIA GIULIA 」

www.turismo.fvg.it



RELIGIÖSER TOURISMUS
GLAUBEN, KULTUR UND TRADITIONEN
IN FRIAUL JULISCH VENETIEN

ART & CULTURE EXPERIENCE



Friaul Julisch Venetien nach allen Regeln der Kunst:

*Alle Aktivitäten, um die Region und ihre
historischen, künstlerischen und kulturellen
Wunderwerke kennenzulernen.*

BIKE EXPERIENCE



Friaul Julisch Venetien auf zwei Rädern:

*Alle Aktivitäten, um die Schönheiten der Region
auf dem Sattel eines Fahrrads zu entdecken.*

TASTE EXPERIENCE



Friaul Julisch Venetien zum Genießen:

*Alle Aktivitäten, um die Köstlichkeiten und Weine
der Region zu verkosten und Ausflüge auf den
Spuren der önologischen Kultur zu machen.*



SLOW EXPERIENCE

Entspannung pur in Friaul Julisch Venetien:

*Alle Aktivitäten zum Herunterschalten und
Entspannen auf der Erkundung der gemütlichen
„slow“ Seite der Region.*



OUTDOOR EXPERIENCE

Friaul Julisch Venetien in Bewegung:

*Alle Aktivitäten für dynamische Ferien im
Zeichen des Sports und des Abenteuers.*



FAMILY EXPERIENCE

Friaul Julisch Venetien für die Familie:

*Alle Aktivitäten für Ferien im Zeichen
der Familie. Entdecken Sie alles, was die
Region zu bieten hat!*

INHALT

RELIGIONEN, FRÜHER UND HEUTE

6 AQUILEIA ECCLESIA MATER

8 FRÜHCHRISTLICHE RESTE ZWISCHEN AQUILEIA UND TRIEST

9 Grado

10 San Canzian d'Isonzo
Duino

11 MULTIKONFESSIONELLES TRIEST

12 SYNAGOGEN

EVANGELISCHE KIRCHEN

13 ORTHODOXE KIRCHEN SAN SPIRIDIONE UND SAN NICOLÒ DEI GRECI

14 GÖRZ, MITTELEUPÄISCHE STADT

15 UDINE UND DER TIEPOLO

16 In der Nähe - Gemona del Friuli

17 In der Nähe - San Daniele del Friuli

18 CIVIDALE DER LONGOBARDEN

19 In der Nähe - Pulfero

20 PORDENONE, DIE BEMALTE STADT

21 In der Nähe - San Vito al Tagliamento

22 In der Nähe - Spilimbergo

PILGERWEGE

24 Der Cammino Celeste

25 Der Weg der Taufkirchen Karriens

THEMENROUTEN

27 Der Weg der Benediktiner Abteien

Maniago: der Frassati-Weg

28 Natisone-Täler: Votivkirchen

29 Unteres Friaul: Fresken in Landkirchen

KURZE ROUTEN

31 Cercivento (UD): Eine Bibel unter offenem Himmel

Fiume Veneto (PN): Mit dem Fahrrad zu Pfarrkirchen und
kleinen Kirchen mit Fresken

32 Porcia (PN): Taufkirchen und kleine Kirchen im Quellgebiet

Reana del Rojale (UD): Votivkirchen im Rojale-Gebiet

33 San Giorgio della Richinvelda (PN):

Mit dem Fahrrad durch das 15. und 16. Jahrhundert

Zoppola (PN): Weg der Kardinäle

WALLFAHRTSSTÄTTEN

- 35 Grado: Wallfahrtskirche von Barbana
- 36 Prepotto: Wallfahrtsstätten Beata Vergine di Castelmonte
- 37 Gemona del Friuli: Wallfahrtskirche des heiligen Antonius
- 38 Tarvis: Wallfahrtskirche am Luschariberg
- 39 Alle Wallfahrtsstätten in Friaul Julisch Venetien

ABTEIEN UND KLÖSTER

- 42 Sesto al Reghena:
Benediktinerabtei Santa Maria in Sylvis
- 43 Manzano: Abtei von Rosazzo
- 44 Moggio Udinese: Abtei San Gallo
- 45 Poffabro (Frisanco):
Benediktinerkloster Santa Maria Annunciata
- Prosecco (Triest): Benediktinerkloster San Cipriano
- Montegnacco (Cassacco):
Kloster Carmelo di Gesù di Nazareth

46 FEIERLICHKEITEN, PASSIONEN UND HISTORISCHE NACHSTELLUNGEN

47 KRIPPEN

RELIGIONEN FRÜHER UND HEUTE

Ein Land der Begegnungen zwischen Völkern und Kulturen: Das ist seit jeher Friaul Julisch Venetien. Hier hat die christliche Tradition antiken Ursprungs vorbestehende keltische, jüdische und römische Rituale zurückverfolgen und zur neuen Botschaft bekehren müssen, sich mit Häresien und Schismen auseinandersetzen müssen, und den Volksglauben mit der gehobenen Theologie des Patriarchen von Aquileia in Einklang bringen müssen, um Wurzeln schlagen zu können. Das Ergebnis ist eine tiefe Religiosität, die widerspruchslos Marienwallfahrtsstätten mit kleinen Taufkirchen, kostbare frühchristliche Mosaiken mit der Armenbibel, feierliche Hymnen mit Volksliedern zusammenleben lässt. In ähnlicher Weise haben sich zu den historischen christlichen und jüdischen Glaubensrichtungen die Religionen jüngst eingewanderter Gemeinden gesellt, insbesondere die muslimische und einige Glaubensrichtungen aus dem Fernen Osten, die mit einem buddhistischen und einem Shinto-Tempel vertreten sind.

AQUILEIA ECCLESIA MATER



Eine religiöse Tour durch Friaul Julisch Venetien kann nur in Aquileia beginnen. Diese Metropole des römischen Reichs war schon im 3. Jahrhundert ein wichtiger Bezugspunkt für das Christentum und die Evangelisierung von Ost- und Nordeuropa. Mit ihren 57 Diözesen war die metropolitische Provinz Aquileia die größte des ganzen europäischen Mittelalters. Sie stand Rom nur in der Würde

nach, war jedoch einzigartig was die Bindung von Völkern mit verschiedenen Sprachen und Ethnizitäten betraf. Die Überlegenheit der Kirche von Aquileia zeigte sich konkret darin, dass die Bischöfe der Stadt den Patriarchentitel annahmen und im Bau der Basilika, dem Zentrum des episkopalen Kults für die liturgischen Feierlichkeiten und die Vorbereitung der Taufbewerber.

Die **Basilika von Aquileia** ist aufgrund dessen, was sie in den Jahrhunderten für das Christentum repräsentiert hat, wegen

FÜR INFORMATIONEN:

Basilica e Campanile di Aquileia
TEL. +39 0431 919719
basilica.aquileia@virgilio.it
www.basilicadiaquileia.it

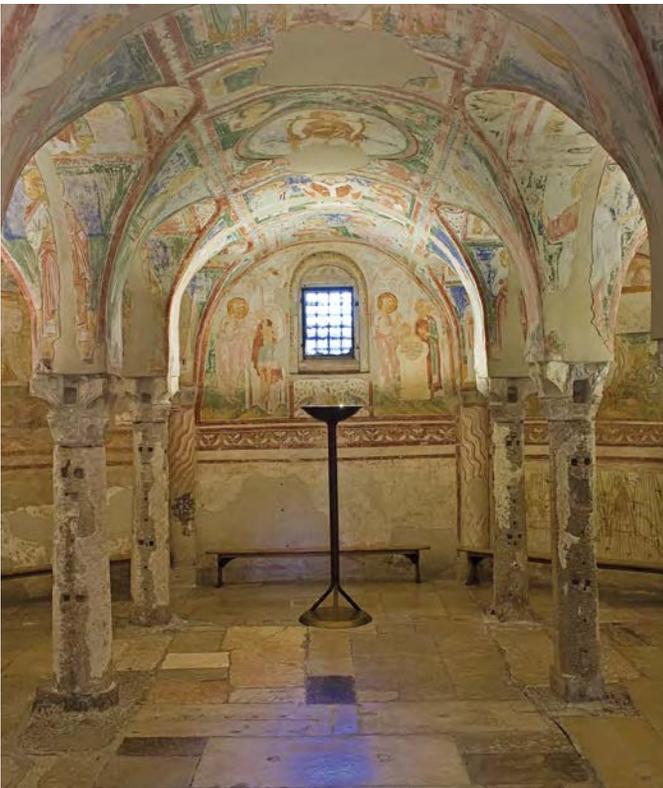
Museo Paleocristiano
TEL. +39 0431 91131
(Donnerstag 8.30-13.45)
museoarcheoaquileia@beniculturali.it



ihres historischen und künstlerischen Vermächtnisses und nicht zuletzt auch wegen ihrer wichtigen Rolle für die lokale Gemeinschaft von heute eines der bedeutsamsten Denkmäler der Region Friaul Julisch Venetien.

Das heutige Gebäude ist das Resultat zahlreicher Renovierungen im Laufe der Jahrhunderte. Die Architektonik ist aus dem 11. Jahrhundert, der Mosaikboden, ein wahres Juwel der Basilika, geht jedoch auf das 4. Jahrhundert zurück. Er wurde 313 n. Chr., unmittelbar nach dem Edikt von Konstantin vom Bischof Theodorus in Auftrag gegeben, ist noch heute teils mysteriös und schwierig zu interpretieren und stellt den Weg zum ewigen Heil dar. Das Mosaik in der Südhalle ist mit seinen 760 m² der größte Mosaikfußboden des Weströmischen Reichs. Ebenso bedeutsam, wenn auch weniger weitläufig, sind die Mosaiken im Nordsaal, die in der Krypta der Ausgrabungen zu sehen sind, und das nun in der Südhalle untergebrachte Pfauenmosaikfragment.

Ein weiterer frühchristlicher Komplex von Aquileia ist die Klosterbasilika aus dem 4. Jahrhundert, in der nun das **Museo Nazionale Paleocristiano** untergebracht ist.



📍 Detail des Mosaikfußbodens der Basilika

👉 Fresken in der Absis der Basilika

FRÜHCHRISTLICHE RESTE ZWISCHEN AQUILEIA UND TRIEST



FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei von Grado
TEL. +39 0431 80146
parrocchia.grado@libero.it

GRADO: DIE BASILIKEN

Die Stadt Grado entstand als Hafen für Aquileia und entwickelte sich ab dem 5. Jahrhundert, als ein Teil der Bevölkerung Aquileias vor Attila an die Küste flüchtete, aber vor allem nach

der Ankunft der Longobarden in Friaul im Jahr 569. Zu dem Zeitpunkt zog der Bischof von Aquileia Paolo nach Grado und leitete so die „Spaltung“ des Patriarchats ein, da es ab nun zwei

Patriarchen geben wird, den von Aquileia und den von Grado. Es unterbricht sich auch die jahrhundertealte Bindung zwischen den beiden Städten. Grado bleibt an den Mittelmeerraum und Byzanz gebunden, Aquileia hingegen wendet sich dem Kontinentaleuropa zu.



Basilika Santa Eufemia

Sie wurde im Jahr 579 geweiht und besitzt ein spektakuläres Bodenmosaik, das im Vergleich zu dem von Aquileia sehr viel näher am byzantinischen Stil ist. Das Innere der Basilika ist dreischiffig und verfügt über ein großes Fresko in der Apsismulde, ein vergoldetes Silberaltarbild, Meisterwerk der venezianischen Goldschmiedekunst, und eine besondere Kanzel mit einer kleinen Kuppel im maurischen Stil.

Basilika Santa Maria delle Grazie

Sie geht auf das 5. – 6. Jahrhundert zurück und ist ein frühchristliches Bauwerk. Erwähnenswert sind in ihrem Innern die Bodenmosaiks mit geometrischen Mustern, der Altar, das Weihwasserbecken und die Holzstatue der Madonna delle Grazie. Sie ist das religiöse Ziel der Bevölkerung Grados.



SAN CANZIAN D'ISONZO: DIE HEILIGEN CANZIANI

Schon der Name der Ortschaft deutet auf eine Bindung dieser Ortschaft mit dem Kult der Kanzian-Martyrer hin, drei Geschwister einer reichen und mächtigen Familie in Aquileia. Der Überlieferung nach wurden Canzio, Canziano und Canzianilla während der Verfolgung durch Diokletian im Jahr 303 in der Nähe des heutigen Orts San Canzian d'Isonzo gemartert. Tatsächlich wurden dort Reste der ihnen gewidmeten Basilika und ihres Grabmals gefunden, die heute in der **Pfarrkirche** verwahrt sind.

Alljährlich wird am ersten Sonntag im Juni mit der Ausstellung der Reliquien an das Martyrium erinnert.

Die nahe **Kirche San Proto** ist zwei weiteren Märtyrern aus Aquileia gewidmet, nämlich Proto und Crisogono. Ebenfalls einen Besuch wert ist das **Kirchlein Santo Spirito**.

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei San Canzian d'Isonzo
TEL. +39 0481 76044

DUINO: KIRCHE SAN GIOVANNI IN TUBA

Entlang der Straße, die Aquileia und Triest verbindet, sind in der **Kirche San Giovanni in Tuba** im Quellgebiet des Timavo die Reste einer frühchristlichen Basilika aus dem 5. Jahrhundert

zu finden, die anscheinend auf den Resten eines noch älteren, rechteckigen Heiligtums gebaut wurde, das als eine an den Kult von Johannes dem Täufer gebundene Struktur interpretiert wird.

FÜR INFORMATIONEN:

Büros des Superintendenten
von Friaul Julisch Venetien
TEL. +39 040 4261411

MULTIKONFESSIO- NELLES TRIEST



Als Stadt am Meer, aber vor allem als einziger Zugang zur Adria des österreichischen Kaiserreichs, dem Triest damals zugehörte, wurde sie 1719 zum Freihafen erklärt, was aus ihr eine kosmopolitische, mehrsprachige und multikonfessionelle Stadt machte. Im Laufe der Zeit kamen Italiener, Slowenen, Deutsche, Serben, Kroaten, Ungarn, Griechen, Schweizer, Engländer, Armenier und Juden nach Triest und ließen sich in ihr nieder. Jede Gemeinde brachte ihren eigenen Glauben mit, viele davon sind heute noch mit ihren Kultstätten vertreten.

Die Kathedrale San Giusto ist einer der bedeutsamsten katholischen Sakralbauten der Stadt

und erhebt sich auf dem gleichnamigen Hügel. Ihr heutiges Aussehen ist auf die Vereinigung von zwei bestehenden Kirchen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts zurückzuführen. Ausgesprochen wertvoll ist die gotische Fensterrosette aus weißem Stein.

Der Innenraum ist fünfschiffig und mit Fresken verziert, die das Leben des Heiligen darstellen und auf das 18. Jahrhundert zurückgehen. Die beiden seitlichen Apsiden verfügen über Mosaiken von venezianischen und ravnatischen Mosaiklegern.

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei
TEL. +39 040 3224576
san.giusto.martire@gmail.com



SYNAGOGE

Die 1912 eingeweihte monumentale Synagoge zeugt greifbar vom Einfluss der jüdischen Gemeinde auf das wirtschaftliche und kulturelle Leben Anfang des 20. Jahrhunderts.

Es ist eine der größten Synagogen Europas und präsentiert verschiedene Stile, die in ihrer Gesamtheit eine originelle und beeindruckende Struktur ergeben.

Angrenzend an die Synagoge befinden sich die Büroräume der jüdischen Gemeinde, die

FÜR INFORMATIONEN:

Jüdische Gemeinde von Triest
TEL. + 39 040 371466
info@triestebraica.it

Bibliothek, das historische Archiv und das Mikwe (Ritualbad).

EVANGELISCHE KIRCHEN

Auch die evangelische Präsenz war auf den Status Freihafen Triests zurückzuführen, der im 18. Jahrhundert Personen aus verschiedenen Orten anzog, darunter auch einige Schweizer, die Handelsagenturen eröffneten oder als Bankiers und Versicherer tätig waren.

Die Reichspolitik inspirierte sich an den Grundsätzen der Aufklärung und gestand auch Nicht-Katholiken Religionsfrei-

heit zu. Als Kaiser Joseph II. die Stilllegung und den Verkauf der verschiedenen Kirchen anordnete, ersteigerte die evangelische Gemeinde mit helvetischem Bekenntnis die Basilika San Silvestro, die älteste Kirche der Stadt aus dem 11. oder 12. Jahrhundert, die seither Bezugskirche für diesen Kult und ab 1927 auch für die Waldenser wurde. Die evangelisch-lutherische Gemeinde hingegen ließ im Largo Panfilì eine eigene Kirche errichten, die 1874 dem Gottesdienst geöffnet wurde und in neugotischem Stil gehalten ist. Schließlich halfen die schon in

der Stadt anwesenden evangelisch-lutherischen Gemeinden im 19. Jahrhundert der neuen methodistischen Kirche, der es 1898 gelang, eine eigene Kultstätte zu erhalten, nämlich die Kapelle des ehemaligen evangelischen Friedhofs in via del Monte.

FÜR INFORMATIONEN:

Helvetische und Waldenser Kirche
TEL. +39 040 632770
elvetici.valdesi@virgilio.it
triestevangelica.org

Methodistenkirche
TEL. +39 040 2415915
chiesametodistatrieste@virgilio.it
triestevangelica.org

ORTHODOXE KIRCHEN SAN SPIRIDIONE UND SAN NICOLÒ DEI GRECI

Die Route der religiösen Architekturen in Triest darf keinesfalls die orthodoxen Kirchen für die serbischen und griechischen Gemeinden vernachlässigen.

Die serbisch-orthodoxe Kirche steht mitten im Borgo Teresiano, dem von der österreichischen Kaiserin Maria Teresa Mitte des 8. Jahrhunderts gewollten Stadtviertel.

Die San Spiridione geweihte

Kirche ist aufgrund ihres außerordentlichen künstlerischen Werts eines der meistbewunderten Baudenkmäler Triests.

Ihr Grundriss entspricht der klassischen Form des griechischen Kreuzes der orientalischen Tradition und auf ihr thronen fünf Kuppeln mit der typisch azurblauen Farbe. Das griechisch-orthodoxe Gotteshaus ist hingegen San Nicola geweiht, dem Schutzpatron der

Seefahrer und Reeder und liegt an den Ufern. Seine Lage ist kein Zufall. Zu den Zeiten seines Baus war die Stadt nämlich ein reicher Hafen und ein reges Handelszentrum, auch dank zahlreicher griechischer Händler, deren Boote voller Waren täglich in Triest anlegten.

INFO:

Serbisch-orthodoxe Gemeinschaft
TEL. +39 040 631 328 - crsoit@tin.it

Griechisch-orientalische Gemeinschaft
TEL. +39 040 635614
comgrots@tin.it

↓ Innenansicht der Kirche San Spiridione



GÖRZ, MITTELEUROPAISCHE STADT



Görz stand bis 1918 unter habsburgischer Herrschaft und bewahrt ebenfalls ein multikonfessionelles Erbe. Die imperiale Politik inspirierte sich an den Grundsätzen der Aufklärung und garantierte auch Nicht-Katholiken Religionsfreiheit. Die Stadt konnte so Ende des 18. Jahrhunderts zahlreiche, aus den venezianischen Gebieten gejagte Juden aufnehmen.

Der **Görzer Dom** ist den heiligen Schutzpatronen Hilarius und Tatianus geweiht. Es ist eine dreischiffige Barockkirche mit zwei Galerien und Emporen sowie einer großen Tribüne für Orgel und Chor.

Unter den sehenswerten Werken von historischem und künstlerischem Interesse finden wir den Grabstein des letzten Grafen von Görz, den Hochaltar, die Seitenaltäre und die Kanzel aus dem frühen 18. Jahrhundert. Das Altarbild ist von Giuseppe

Tominz, einem Porträtmaler des Görzer und Triester Bürgertums aus dem 19. Jahrhundert.

Von besonderer Schönheit und Eleganz sind schließlich die musizierenden Engeln an der Decke der Kapelle Sant'Acazio, heute Vorraum der Sakristei.

Die **Görzer Synagoge** befindet sich im antiken Ghetto. Sie wurde 1756 erbaut und bis 1969, als sie mit der Synagoge von Triest zusammengelegt wurde, von der jüdischen Gemeinde genutzt; heute werden in ihr nicht mehr regelmäßig Gottesdienste abgehalten. Im Erdgeschoß beherbergt sie ein didaktisches Museum, in dem rituelle Gegen-

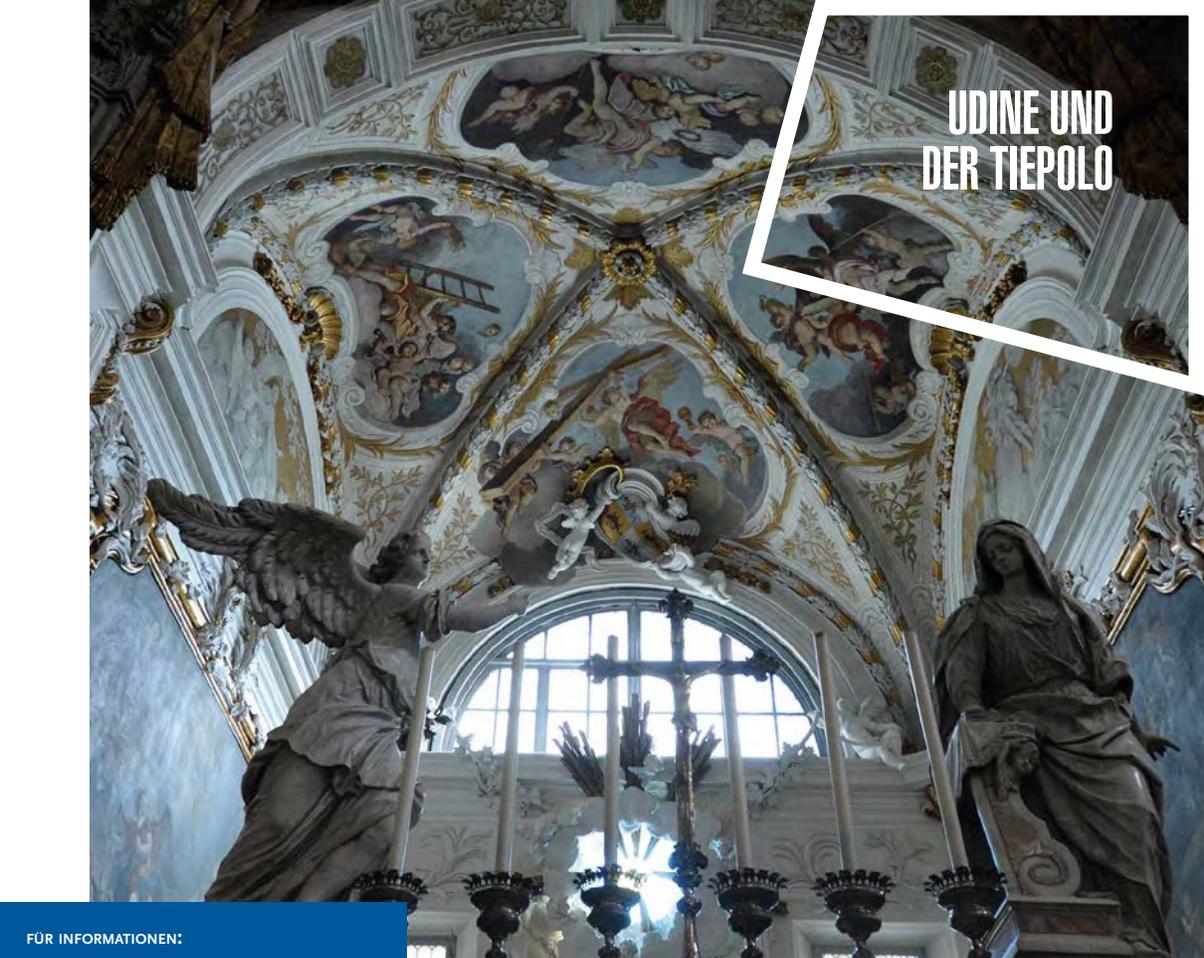
stände, Artefakte, Bücher, Fotografien, Dokumente und Drucke über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Görz sind. Eine Innentreppe führt zum Tempel, der sich im ersten Stock befindet und sein ursprüngliches Aussehen des 18. Jahrhunderts bewahrt hat. Hier können Sie die Frauengalerie und die nach Jerusalem ausgerichtete Heilige Lade bewundern. Das Museum wird vom Görzer Verein Associazione Amici di Israele geführt.

FÜR INFORMATIONEN:

Görzer Kathedrale
TEL. +39 0481 530193
cattedrale@arcidiocesi.gorizia.it
cattedrale.arcidiocesi.gorizia.it

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei Santa Maria Annunziata
Görzer Kathedrale
TEL. +39 0481 532115



UDINE UND DER TIEPOLO

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei Santa Maria Annunziata
TEL. +39 0432.505302
info@cattedraleudine.it

Diözesanmuseum und Tiepolo-Galerien
TEL. +39 0432 298056 - fax 0432 298057
info@musdioc-tiepolo.it

Udine ist für alle Tiepolo-Begeisterten eine Pflichtetappe, da einige seiner Juwelen im Dom und in den Galerien zu sehen sind.

Der **Dom Santa Maria Annunziata** verfügt über eine mit gotischen Übergangsschemen modulierte Fassade und ist intern

großartig und monumental im Barockstil gehalten. In ihm verwahrt sind verschiedene Kunstwerke von Künstlern wie Pomponio Amalteo, dem Pordenone, Pellegrino da San Daniele, dem Torretti, Domenico da Tolmezzo, dem Dorigny und natürlich dem Tiepolo, von dem das kleine Altarbild der Auferstehung bewundert werden kann, aber vor allem das Fresko mit dem Chor der Engel, die leicht die Decke bevölkern und mit ihrer außerordentlichen Anmut die großen Möglichkeiten des damals noch jungen Künstlers verkünden. Die Tiepolo-Route geht

im Palazzo Patriarcale weiter, der von 1593 bis 1751 Wohnsitz der Patriarchen Aquileias war und heute der des Erzbischofes ist. In ihm sind neben den herrlichen Fresken der Tiepolo-Galerien auch die 700 Werke des Diözesanmuseums verwahrt, von denen die Holzskulpturen besonders interessant sind. Von großem historischem und künstlerischem Wert ist die Bibliothek des Patriarchen Delfino, in der kostbare Handschriften, Inkunabeln, Ausgaben aus dem 16. Jahrhundert und Kopien von seltenen Erstausgaben verwahrt sind.

IN DER NÄHE GEMONA DEL FRIULI: MUSEUM DELLA PIEVE E DEL TESORO DEL DUOMO

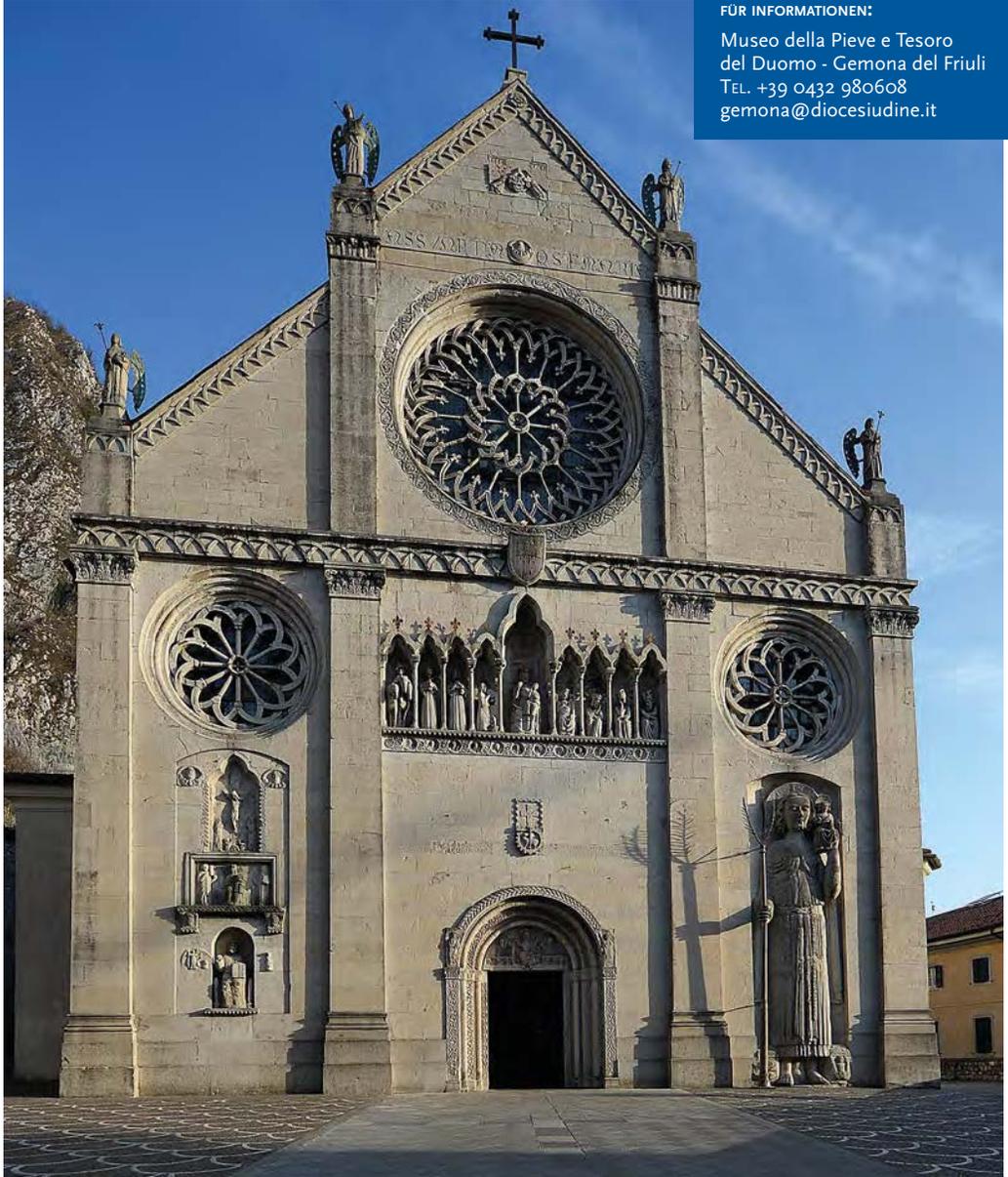
Das Museum verwahrt Male-
reien und Skulpturen von loka-
len Künstlern (13. – 19. Jh.) und
Sakraleinrichtungen aus vom

Erdbeben zerstörten Kirchen in
Gemona, die nach dem Wieder-
aufbau keine Verwendung mehr
fanden. Eine wichtige Abteilung

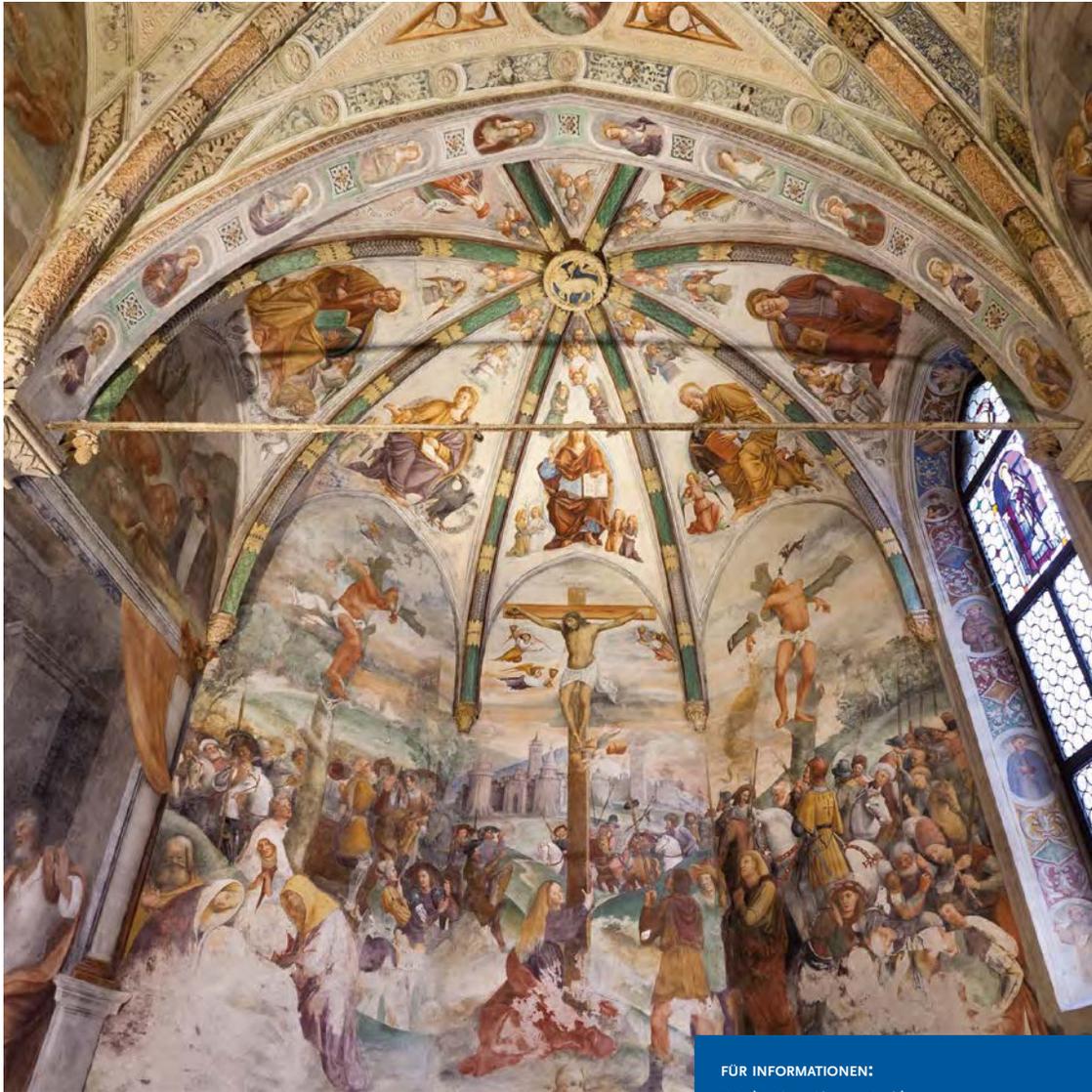
ist den reich mit herrlichen Mini-
aturen verzierten Manuskripten
aus dem 13. und 14. Jahrhun-
dert der Schule Padua-Bologna,
liturgischen Büchern und Mu-
sikmanuskripten gewidmet. Der
Domschatz umfasst einige der
schönsten Errungenschaften der
Friauler Goldschmiedekunst des
15. Jahrhunderts.

FÜR INFORMATIONEN:

Museo della Pieve e Tesoro
del Duomo - Gemona del Friuli
TEL. +39 0432 980608
gemona@diocesiudine.it



SAN DANIELE DEL FRIULI: KIRCHE SANT'ANTONIO ABATE



FÜR INFORMATIONEN:

Kirche Sant'Antonio Abate

TEL. +39 0432 940765

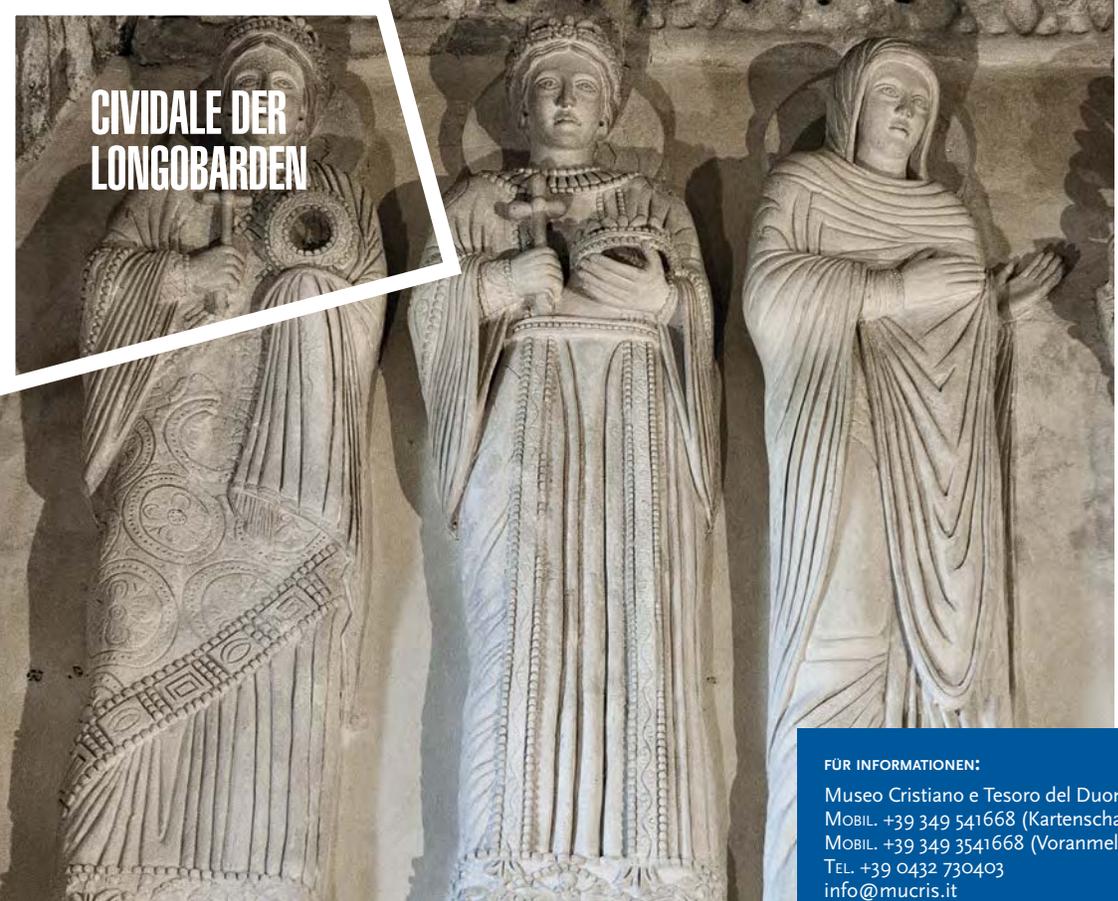
parrocchiasandaniele@gmail.com

Die Kirche Sant'Antonio Abate befindet sich in der Altstadt von San Daniele del Friuli und ihr Bau ist an die Aktivität eines antiken Krankenhauses gebunden. Intern ist sie reich mit drei Fres-

kenzyklen verziert, ein Zyklus davon ist Werk von Martino da Udine, besser bekannt als Pellegrino da San Daniele, der ihn zwischen 1497 und 1522 verwirklichte. Von bemerkenswertem

Interesse auch die Verglasung der beiden Seitenfenster, zwei davon sind noch original aus dem Jahr 1487

CIVIDALE DER LANGOBARDEN



Unverzichtbar für alle, die Friaul Julisch Venetien kennenlernen wollen, ist Cividale del Friuli. Es hütet wertvolle Zeugen ihrer langobardischen Vergangenheit und ist Ausgangspunkt der UNESCO-Route, die dem Erbe gewidmet ist, das dieses mysteriöse Volk Italien hinterlassen hat.

Das **Museo Cristiano des Doms** besitzt einige der wichtigsten Zeugen der Bildhauerkunst des hohen Mittelalters, insbesondere aus der Langobarden-Zeit. Ausgesprochen wichtig ist zweifelsohne der zwischen 737 und 744 datierbare Altar von Ratchis, aus einer Zeit, in der Ratchis noch Herzog von Friaul war, bevor er König des langobardischen Reichs wurde. Ebenfalls von großer Bedeutung das Bap-

tisterium von Callisto, das zeitgleich mit der Präsenz dieses Patriarchen im Zeitraum von 737 bis 756 entstand. Der Domschatz präsentiert auf absolut beispiellose und koordinierte Art Schmuckstücke und liturgische Gegenstände, Gemälde und Skulpturen, Manuskripte und Kodizes sowie kostbare Messgewänder, die alle das große Prestige der jahrtausendealten christlichen Geschichte der eins-

tigen Longobarden-Hauptstadt bezeugen.

Eine der bedeutsamsten Zeugen des Cividale der Longobarden ist der **Tempietto Longobardo im Kloster Santa Maria in Valle**. Er wurde in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts erbaut, besteht aus einer quadratischen Halle mit Kreuzrippengewölbe und ist mit Fresken und kostbaren Dekors byzantinischer Handwerker ausgestattet.

FÜR INFORMATIONEN:

Museo Cristiano e Tesoro del Duomo
MOBIL. +39 349 541668 (Kartenschalter)
MOBIL. +39 349 3541668 (Voranmeldungen)
TEL. +39 0432 730403
info@mucris.it
parrocchiacividale@alice.it
www.mucris.it

Tempietto Longobardo und
Kloster Santa Maria in Valle
TEL. +39 0432 700867 (Kartenschalter)
TEL. +39 0432 710460 (Voranmeldungen)
info@tempiettolongobardo.it
www.tempiettolongobardo.it

IN DER NÄHE PULFERO: SAN GIOVANNI D'ANTRO

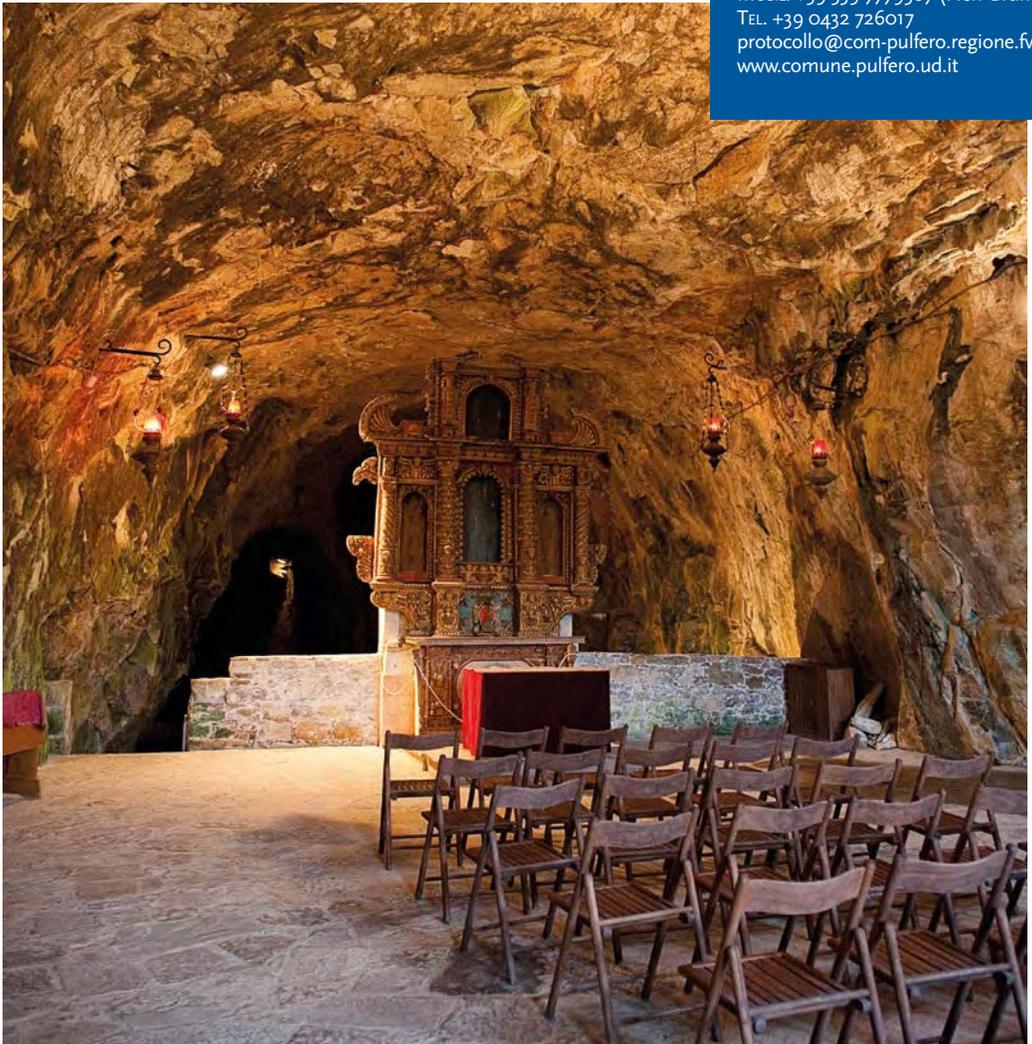
Die Höhle San Giovanni d'Antro bot der einheimischen Bevölkerung schon in der Antike Zuflucht und wurde ab dem 8. Jahrhundert auch Gebetsstätte. Man gelangt über eine Treppe mit 100 Stufen und durch einen

befestigten Eingang in die Höhle. In ihrem Innern befinden sich eine Kapelle, ein kostbarer Holzaltar aus dem 18. Jahrhundert der slowenischen Schule sowie Statuen, die auf das 16. Jahrhundert zurückgehen und

der Werkstatt des Giovanni Martini zugeschrieben sind. Die Höhle ist mehrere hundert Meter begehbar und zeigt Kalksteininformationen, die in stetiger Entwicklung sind.

FÜR INFORMATIONEN:

Höhle San Giovanni d'Antro
MOBIL. +39 339 7779367 (Herr Bruno)
TEL. +39 0432 726017
protocollo@com-pulfero.regione.fvg.it
www.comune.pulfero.ud.it



PORDENONE, DIE BEMALTE STADT



Ihren Beinamen „die bemalte Stadt“ verdankt sie den Fresken auf den Fassaden der Palazzi in der Altstadt. Pordenone birgt im Dom weitere Werke seines berühmtesten Künstlers, Giovanni Antonio de Sacchis, bekannter unter dem Namen der Stadt, der Pordenone.

Der Dom San Marco wurde im 13. Jahrhundert errichtet, im 15. Jahrhundert mit der großen polygonalen, fensterbestückten Apsis zwischen den kleineren Apsiden und 1593 mit den sechs Seitenkapellen erweitert. In der Mitte der unvollständigen Fassade befindet sich das elegante Steinportal von Giovanni Antonio Pilacorte (1511), Tessiner Steinbildhauer, der im 16. Jahrhundert lange in Friaul tätig war. Das endgültig im 18. Jahrhundert fertiggestellte Innere verfügt über einen einzigen Saal. Ausgesprochen schön sind das Weihwasserbecken (1506) und das Taufbecken (1508), ebenfalls Werke von Pilacorte.

Der Dom San Marco beherbergt Werke von Giovanni Antonio de Sacchis, auch als der Pordenone bekannt, dem besten Renaissance-Maler Friauls. Es können das Altarbild des dem Hl. Markus gewidmeten Hauptaltars, das Altarbild der Barmherzigkeit und die Fresken von San Rocco, Sant'Erasmus und der Madonna mit Kind bewundert werden. Der San Rocco (1515-1518) ist ein wahres Meisterwerk und in ihm ist der Überlieferung nach das Selbstporträt des Pordenone zu erkennen. In den Seitenkapellen sind zudem Fresken von Giovanni Maria Zaffoni, auch Calderari genannt, und ein Altarbild von Pomponio Amalteo zu sehen.

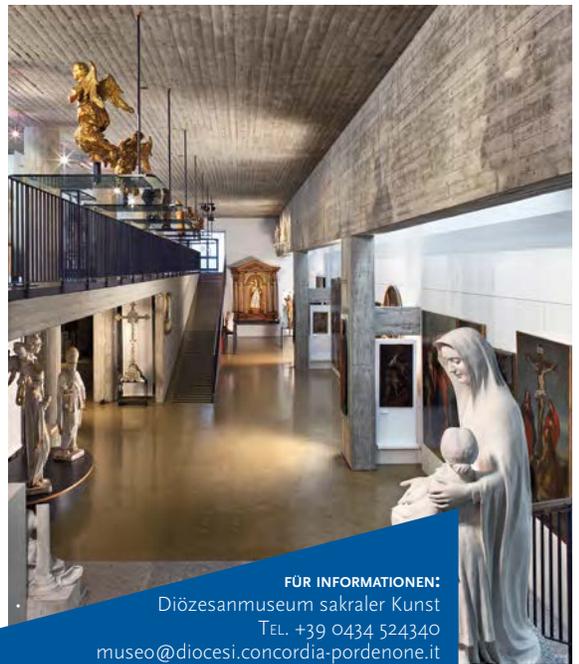
FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei San Marco

TEL. +39 0434 520403

sanmarco-pn@libero.it

Das **Diözesanmuseum sakraler Kunst** zeigt Skulpturen, Fresken, Gemälde, Zeichnungen, Drucke, Stoffe und religiöse Einrichtungen, vorwiegend einheimischen Ursprungs, die vom 7. bis ins 20. Jahrhundert datiert sind. Erwähnenswert sind insbesondere die Werke von Gianfrancesco da Tolmezzo, Giovanni Martini, Giovanni Maria Calderari, Francesco Guardi, Alvisè Casella und Pomponio Amalteo.



FÜR INFORMATIONEN:
Diözesanmuseum sakraler Kunst
TEL. +39 0434 524340
museo@diocesi.concordia-pordenone.it
www.diocesi.concordia-pordenone.it

IN DER NÄHE SAN VITO AL TAGLIAMENTO: SANTA MARIA DEI BATTUTI

Die Geschichte dieser Kirche aus dem 15. Jahrhundert ist mit dem von der Bruderschaft der Battuti gegründeten antiken Krankenhaus verknüpft.

In ihrem Innern befindet sich ein ab 1535 von Pomponio Amalteo realisierter wichtiger Freskenzyklus. Interessant auch der Choraltar von Pietro Baratta mit den Statuen der Jungfrau Maria und der Heiligen Petrus und Johannes dem Täufer, den Hochreliefs im Antependium mit der Muttergottes der Barmherzigkeit, der Christi Geburt, der Beschneidung und musizierenden Putten.



FÜR INFORMATIONEN:

Antikes Spital der Bruderschaft
Confraternita di Santa Maria dei Battuti
TEL. +39 0434 8411
TEL. +39 0434 833295

SPILIMBERGO: DUOMO DI SANTA MARIA MAGGIORE



Das 1284 begonnene Bauwerk wurde an der antiken Stadtmauer errichtet. Dabei wurde dem Gebäude ein Turm einverleibt, der später in einen Glockenturm umgewandelt wurde. Ursprünglich war das Bauwerk anders konzipiert. Es entstand

unter dem Einfluss der romanischen Kunst, wuchs aber langsam in einer Übergangszeit, in der die gotische Kunst überhand nahm und schließlich war sie es, die dem Dom Erhabenheit und Eleganz verlieh. Wahre Juwelen des Doms sind die

Fresken der Apsiden, alle aus dem 14. Jahrhundert.

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei Santa Maria Maggiore
TEL. +39 0427 2059
s.mariamaggiore@tin.it

PILGERWEGE

DER CAMMINO CELESTE



Der Iter Aquileiese – Cammino Celeste ist ein internationaler religiöser Wanderweg, der drei Staaten miteinbezieht (Italien, Österreich und Slowenien) und am Luschariberg am extremen Ende Norditaliens bei der Marienwallfahrtskirche „Tre popoli“ konvergiert, die so heißt, weil sie eben Ziel von Wallfahrten aus diesen drei Ländern ist. Der italienische Weg ist ca. 200 km lang und beginnt in Aquileia, ehemals patriarchalischer Sitz und Zentrum der Ausbreitung

des Christentums in Mitteleuropa. Für Slowenien wurde als Ausgangspunkt Brezje in der Nähe von Kranj gewählt, der wichtigste Ort zur Anrufung der Gottesmutter in Slowenien. Für Österreich hingegen Maria Saal, über Klagenfurt, eine prächtige Kirche aus dem 8. Jahrhundert und wichtiger Bezugspunkt für die Geschichte Kärntens und die kulturelle und religiöse Identität Mitteleuropas.

Der italienische Weg zeichnet sich durch eine extreme Vielfalt

an Erlebnismöglichkeiten für Pilger und Touristen aus. Neben vielen kleinen Landkirchen und berühmten Wallfahrtsorten wie Castelmonte können geschichte- und kunstträchtige Städte wie Cividale besucht werden oder es ist möglich, in die Ruhe der Wälder und Naturparks einzutauchen.

FÜR INFORMATIONEN:
www.camminoaquileiese.it

DER WEG DER TAUFKIRCHEN KARNIENS



Auf Hügeln und Anhöhen wachen die „Pieve“, alte Taufkirchen, über die darunter liegenden Gemeinden und Dörfer und sind Bezugspunkt für die Evangelisierung der ländlichen Gebiete. In Karnien gibt es zehn davon. Sie wurden zwischen dem 5. und 14. Jahrhundert gegründet und verwahren auch

heute noch wunderbare Kunstwerke, Zeugen der religiösen Vitalität der Bergbewohner. In den ersten Jahrhunderten des Christentums, war das wichtigste Zentrum Karniens für die Verbreitung der christlichen Botschaft Zuglio, das antike römische Iulium Carnicum. In der antiken Basilika von Zuglio, von der heute nur noch archäologische Reste geblieben sind, wurden zum Christentum bekehrte Älpler getauft oder andere Sakramente verabreicht.

In den umliegenden Gebieten wurden zeitgleich einzelne Taufkirchen gebaut, wo die ihnen untergebenen gebietsansässigen Bewohner die Sakramente empfangen. Der als spiritueller und religiöser Pilgerweg entstandene Cammino delle Pievi ermöglicht es auch, wichtige historische und kulturelle Aspekte dieser Region kennen zu lernen und ist auch für Familien geeignet.

Die einzelnen Etappen sind im Schnitt ca. 14 Kilometer lang.

FÜR INFORMATIONEN:
www.camminodellepievi.it

THEMENROUTEN

DER WEG DER BENEDIKTINER ABTEIEN

Diese Route ist eine Reise entlang antiker Wege. Sie führt quer durch Friaul Julisch Venetien und verbindet die antiken Benediktiner-Abteien San Gallo mit Moggio Udinese, Rosazzo mit Manzano und S. Maria mit Sesto al Reghena, deren Beschreibungen und Angaben Sie später in diesem Führer finden.

Die Route bietet die Möglich-

keit, spirituell bedeutsame Orte kennenzulernen und die Geschichte des Mönchtums in verschiedenen geografischen Gebieten zu entdecken, ausgehend von den Julischen und Karnischen Alpen bis hin zu den östlichen Hügeln Friauls, um schließlich das Flachland im Gebiet von Pordenone, am Fluss Reghena und an den Grenzen

zu Venetien zu erreichen. Eine Reise in der Geschichte, bei der immer wieder ausgesprochen interessante Winkel der Region entdeckt werden.

STRECKENLÄNGE (MOGGIO UDINESE - MANZANO - SESTO AL REGHENA):

154 KM

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND:

FÜR DIE GESAMTE ROUTE SIND

MINDESTENS ZWEI VOLLE TAGE

ERFORDERLICH.



MANIAGO: DER FRASSATI-WEG

Der Pfad ist Pier Giorgio Frassati gewidmet, einem jungen selbsterleuchteten Bergbegeisterten und erfahrenen Alpinisten aus Turin, dem der italienische Alpenverein CAI ein nationales Projekt gewidmet hat, das die

Schaffung eines Wegs in jeder Region vorsieht. In Friaul Julisch Venetien verläuft der Weg durch die Gemeinden Maniago, Fanna, Frisanco, Andreis und kann in 3 Etappen zurückgelegt werden. Es ist ein wundervoller Ausflug in die Geschichte, den Glauben und die Natur, der in der Ebene von Maniago beginnt und zwischen Val Colvera und Val Cellina in das Gebirge der Karnischen Voralpen führt und

herzerberbrechend schöne Orte und Dörfer durchquert, wie zum Beispiel Poffabro. Die vielen Kirchen, Kapellen und Klöster, die den Weg flankieren, erzählen die jahrhundertealte religiöse Geschichte der Region.

STRECKENLÄNGE: 39 KM

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND: 15 H

HÖHENUNTERSCHIED: 1.401 M

SCHWIERIGKEIT: WANDERWEG/

EINFACH VON MANIAGO BIS

POFFABRO

FÜR INFORMATIONEN:

Sezione CAI di Maniago

TEL. +39 0427 730749

maniago@cai.it

cai.maniago@libero.it

NATISONE-TÄLER: VOTIVKIRCHEN IM UNTEREN FRIAUL: FRESKEN IN LANDKIRCHEN

Hierbei handelt es sich um einen in die unberührte und beinahe wilde Natur der Natisone-Täler eingetauchten Weg, der 44 kleine religiöse Gebäude des 14. Jahrhunderts verbindet, Zeugen der Einzigartigkeit dieses Lands und der speziellen Verbundenheit zu den slawischen und germanischen Kulturen. Alle diese kleinen Kirchen sind

im spätgotischen Stil gehalten, der vom benachbarten Slowenien und insbesondere von der Ortschaft Škofja Loka kommt. In einigen Kirchen sind auch Fresken und vergoldete Holzaltäre aus der slowenischen Schule zu sehen, die auf das 16. Jahrhundert zurückgehen. Für die vollständige Route sind mehrere Tage erforderlich. Sie kann aber

auch etappenweise mit eintägigen Rundwegen zurückgelegt werden.

STRECKENLÄNGE: CA. 60 KM

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND:

MINDESTENS 5 TAGE

GEEIGNET FÜR: WANDERUNGEN,

MOUNTAINBIKE, FAHRRAD

MIT PEDALUNTERSTÜTZUNG,

REITAUSFLÜGE

SCHWIERIGKEIT: WANDERWEG

FÜR INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt Nediske

Doline Natisone-Täler:

MOBIL. +39 349 3241168

MOBIL. +39 339 8403196

www.nediskedoline.it



UNTERES FRIAUL: FRESKEN IN LANDKIRCHEN

Die Route von Castions di Strada nach Perteole ist knapp über 50 km lang. Will man aber alle Kirchen besichtigen, bedarf es mindestens zwei oder drei Tage. Zugänglichkeit: Die Landkirchen sind meist nur zu bestimmten Anlässen im Jahr geöffnet. Es ist daher unabhkömmlich, sich vorab telefonisch bei den Pfarrhäusern zur Besichtigung anzumelden.

Castions di Strada: Kirche Santa Maria delle Grazie

Die Kirche befindet sich an der Straße, die zum Friedhof führt. Früher war sie vermutlich auch Pfarrkirche. Der Gemäldezyklus ist aus dem 16. Jahrhundert und stellt das Leben des Hl. Blasius dar.

FÜR INFORMATIONEN:
Pfarrei Castions di Strada
TEL. +39 0432 768054

Bicinicco: Kirche Sant'Andrea in Gris und Kirche San Marco in Cuccana

Die Kirche Sant'Andrea ist eine der schönsten der Region. Intern ist sie zur Gänze mit noch sehr gut erhaltenen Fresken aus dem Jahr 1531 ausgemalt, auf denen unter anderem ein berühmter Teufel zu sehen ist, der Seelen fängt und verschlingt. Der Bilderzyklus ist eine Armenbibel, deren Zweck es war, den Menschen dieser Zeit dabei zu helfen, die heiligen Schriften zu verstehen. Sehr interessant auch die Fresken der Kirche San Marco, die unter anderem Laster und Tugenden gegenüberstellten.

FÜR INFORMATIONEN:
Pfarreien von Bicinicco
TEL. +39 0432 993310 / 990336

Mereto di Capitolo (Santa Maria la Longa): Kirche San Pietro

Sie befindet sich in der Nähe des Friedhofs und ihr ziemlich hoher Glockengiebel ist schon von weitem gut zu sehen. Die Wände sind mit Freskenzyklen ausgeschmückt, die zwei verschiedenen Künstlern aus dem 16. Jahrhundert zugeschrieben sind, und die Hilfsheiligen der Ortsgemeinschaft darstellen.

FÜR INFORMATIONEN:
Pfarrkirche
von Mereto di Capitolo
TEL. +39 0432 928337

Strassoldo (Cervignano del Friuli): Kirche Santa Maria in Vineis

Sie befindet sich im eindrucksvollen Dorf Strassoldo, einer Ortschaft, die aufgrund der beiden, noch heute zu besichtigenden Schlösser der gleichnamigen Familie bekannt ist. Ein Freskenzyklus aus dem 14. Jahrhundert erzählt vom Leben Marias.

FÜR INFORMATIONEN:
Fremdenverkehrsamt Strassoldo
TEL. +39 0431 93298
info@prolocostrassoldo.it

Malisana (Torviscosa): Kirche Santi Pietro e Paolo

Das Kirchlein befindet sich im Ortsfriedhof, ganz in der Nähe der antiken via Annia. Der Hauptkörper des Gebäudes geht auf das 10. Jahrhundert zurück und das gilt vermutlich auch für die ältesten Freskofragmente. Der Hauptbilderzyklus stellt die Kirchenlehrer dar und ist mit dem 14. Jahrhundert datiert.

FÜR INFORMATIONEN:
Pfarrkirche von Malisana
TEL. +39 0431 92053

**San Martino (Terzo di Aquileia):
Kirche San Martino**

Die Kirche ist beinahe vollständig mit Fresken dekoriert und wird als ein kleines Juwel betrachtet. Es gibt vier Bilderzyklen, die lokalen Künstlern zugeschrieben werden und die bedeutsame Passagen aus der Bibel darstellen. Der älteste Zyklus geht auf das 11. Jahrhundert zurück.

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei von Terzo di Aquileia
TEL. +39 0431 32571

**Perteole (Ruda):
Kirche Santi Andrea e Anna**

Diese sehr alte Kirche liegt im Dorf Perteole an einer Straße, die einst eine Durchzugsstraße für Pilger aus dem Norden war, die das Heilige Land erreichen wollten. In ihr gibt es zwei Freskenzyklen, einen aus dem 16. Jahrhundert und einen älteren, der vermutlich auf das 13. Jahrhundert zurückgeht.

FÜR INFORMATIONEN:

Pfarrei von Perteole
TEL. +39 0481 597617



KURZE ROUTEN

CERCIVENTO (UD): EINE BIBEL UNTER OFFENEM HIMMEL

Drei Wege mit biblischen Themen (10 wichtige Augenblicke der Geschichte der Erlösung, der Weg Marias, der Weg der Barmherzigkeit) und drei Werke (das jüngste Gericht, der barmherzige Samariter und die Transfiguration) aus Mosaik,

Fotokeramik und Bildern an den Wänden von Privathäusern und öffentlichen Gebäuden. Die heilige Schrift wird zur kulturellen und spirituellen Route und valorisiert die architektonischen Schönheiten dieses kleinen Bergdorfs.

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND: FÜR DIE GANZE STRECKE 2,5 H (EINZELNE STRECKABSCHNITTE ZWISCHEN 10' UND 40')

GEEIGNET FÜR: WANDERUNGEN, FAHRRAD.

FÜR MENSCHEN MIT KÖRPERLICHEN BEHINDERUNG ZUGÄNGLICH

SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE



FÜR INFORMATIONEN:

Infopoint

TEL. +39 388 3432047

www.unabibbiaacieloaperto.it

www.facebook.com/unabibbiaacieloaperto

FIUME VENETO (PN): MIT DEM FAHRRAD ZU TAUFKIRCHEN UND KLEINEN KIRCHEN MIT FRESKEN

Diese Route führt zur Entdeckung kleiner, aber eindrucksvoller Glaubensstätten und Kunstperlen in der Gemeinde Fiume Veneto wie die Kirche S. Maria della Tavella, erste Kirche

der lokalen Christengemeine mit drei Freskenzyklen, die zwischen dem 11. und 16. Jahrhundert realisiert wurden. Weiter geht es mit der Besichtigung des Oratoriums San Girolamo und seiner kostbaren Maleereien, die dem Maler Giovanni Antonio de Sacchis, auch „Il Pordenone“ genannt, zugeschrieben sind. Den Abschluss

bildet die 1200 auf einem schon bestehenden Gebäude aus dem 7. - 8. Jahrhundert errichtete Taufkirche S. Michele Arcangelo mit ihren außerordentlichen Fresken, die Raubtiere und Vögel zeigen.

STRECKENLÄNGE: 13,4 KM

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND: CA. 2 H

GEEIGNET FÜR: FAHRRÄDER

SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE

FÜR INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt Fiume in Festa

MOBIL. +39 345 5796054

fiume.infesta@gmail.com

www.facebook.com/prolocofiume

PORCIA (PN): PFARRKIRCHEN UND KLEINE KIRCHEN IM QUELLGEBIET

Route durch die Bezirke von Porcia auf der Entdeckung kleiner Kunstjuwelen. Von der Kirche S. Vigilio, der ältesten von allen, vermutlich aus der Römerzeit, zum imposanten Dom S. Giorgio Martire mit seinem Holzchor aus dem 16. Jahrhundert, der zu den bedeutendsten Werken der Region zählt, bis hin zur beeindruckenden Kirche S. Michele Arcangelo mit ihrem

Rasen und einem sie flankierenden Wasserlauf, der einen Eindruck davon vermittelt, wie die Quellgebiete in der Vergangenheit ausgesehen haben müssen.

STRECKENLÄNGE: 15 KM
NOTWENDIGER ZEITAUFWAND:
ZU FUSS CA. 3 H / MIT DEM FAHRRAD
CA. 2 H
GEEIGNET FÜR: WANDERUNGEN,
FAHRRÄDER - ASPHALTIERTE,

BARRIEREFREIE STRASSE, IN
EINIGEN ABSCHNITTEN FAHRRAD-
FUSSGÄNGERWEG
SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE

FÜR INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt Pro Porcia
TEL. +39 0434 591008
info@proporcia.it
www.proporcia.it

REANA DEL ROJALE (UD): VOTIVKIRCHEN IM ROJALE-GEBIET

Kunst- und Glaubensroute durch die Bezirke von Reana del Rojale auf der Entdeckung kleiner Kirchen mit viel Geschichte. Von der Kirche S. Agnese, die schon Ende des 13. Jahrhunderts urkundlich als Kapelle des Dorfs Grandins erwähnt wurde das im 16. Jahrhundert auf mysteriöse Weise verschwand, zur damals reich mit Fresken ausgestatteten Kirche S. Maria degli Angeli von Reana, die Mit-

te des 15. Jahrhunderts von der Bruderschaft der Madonna della Cintura gegründet wurde, bis hin zur kleinen Kirche S. Giacomo in Tavella, die vermutlich auf den Ruinen eines antiken römischen Heiligtums errichtet wurde.

STRECKENLÄNGE: 25 KM
NOTWENDIGER ZEITAUFWAND:
DER GESAMTE RUNDWEG MIT
BESICHTIGUNG DER KIRCHEN NIMMT

EINEN GANZEN TAG IN ANSPRUCH.

GEEIGNET FÜR: FAHRRÄDER,
AUTOS, BUSSE. PROVINZSTRASSEN,
GEMEINDESTRASSEN, FAHRRADWEGE
UND TEILS SCHOTTERWEGE.

SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE

FÜR INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt
des Rojale-Gebiets
MOBIL. +39 349 4244611
www.prolocodelrojale.it

SAN GIORGIO DELLA RICHINVELDA (PN): MIT DEM FAHRRAD DURCH DAS 15. UND 16. JAHRHUNDERT

Die Route führt zur Entdeckung bedeutsamer Stätten der Kunst und der Geschichte des Gebiets. Die Pfarrkirche San Michele im Bezirk Domanis, wo das Altarbild mit dem segnenden Hl. Valentin zu bewundern ist, eines der Meisterwerke des Malers Gasparo Narvesa von Pordenone; die ländliche Votivkirche San Nicolò alla Richinvelda aus dem 13. Jahrhundert

und berühmt, weil in ihr die sterblichen Reste des Patriarchen von Aquileia Bertando di Saint Geniès nach seiner grausamen Ermordung am 5. Juni 1350 in der Ebene von Richinvelda ruhen; die malerische Kirche San Leonardo, in Provesano, mit dem größten Freskenzyklus des karnischen Malers Gianfrancesco Dal Zotto, da Tolmezzo genannt.

STRECKENLÄNGE: 17 KM

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND:

CA. 3 H, ZZGL. DER ZEIT FÜR DIE BESICHTIGUNGEN

GEEIGNET FÜR: FAHRRÄDER

DIE ROUTE KANN AUCH MIT DEM

AUTO, DEM BUS UND ZU FUSS

ZURÜCKGELEGT WERDEN, NATÜRLICH

MIT EINEM ANDEREN ZEITAUFWAND

SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE

FÜR INFORMATIONEN:

Fremdenverkehrsamt San Giorgio della Richinvelda

MOBIL. +39 348 6443824

www.prolocorichinvelda.it



ZOPPOLA (PN): WEG DER KARDINÄLE

Singuläre Route, die den beiden, in dieser kleinen Gemeinde Zoppola geborenen Kardinälen gewidmet ist: Antonio Panciera und Celso Costantini. Während der Tour können die wichtigsten, an die beiden Kardinäle gebundenen Orte bewundert werden, wie beispielsweise das Arbeitszimmer des Kardinals Panciera, das heute noch im

Schloss von Zoppola erhalten ist und über eine herrliche, von Pomponio Amalteo mit Fresken bemalte Decke verfügt. In Castions hingegen kann das Geburtshaus des Kardinals Celso Costantini besichtigt werden, das heute in die Städtetextilgalerie umgestaltet wurde und viele persönliche Gegenstände des Kardinals verwahrt.

NOTWENDIGER ZEITAUFWAND: CA. 2 H

GEEIGNET FÜR: FAHRRÄDER

SCHWIERIGKEIT: EINFACH/FÜR ALLE

FÜR INFORMATIONEN:

Gemeinde Zoppola

TEL. + 39 0434 97747

biblioteca@comune.zoppola.pn.it;

info@prolocozoppola.it

WALLFAHRTSSTÄTTEN

GRADO: WALLFAHRTSKIRCHE VON BARBANA



Der Wallfahrtsort Barbana liegt auf einer sehr kleinen Insel der Lagune von Grado und ist heute Sitz einer Ordensgemeinde von Franziskaner-Minoriten. Der Überlieferung nach geht

der Ursprung des Wallfahrtsorts auf 582 n. Chr. zurück, als nach einem heftigen Sturm ein Bild der Jungfrau Maria gefunden wurde, das Anlass zum Bau der ersten Kirche war.

Die derzeitige Wallfahrtskirche in neoromanischem Stil wurde zwischen 1911 und 1924 errichtet.

In ihr finden sich eine wertvolle

Holzstatue der Madonna und zahlreiche Votivgaben.

Eine regelmäßige Fährverbindung, ausgehend vom Canale della Schiusa, verbindet die Insel Barbana mit Grado. Die Fahrt dauert ca. 20 Minuten. Die Insel kann auch mit privaten Wasserfahrzeugen erreicht werden und verfügt über einen kleinen Hafen.

FÜR INFORMATIONEN:

Wallfahrtsstätte Madonna di Barbana

TEL: +39 0431 80453

PREPOTTO: WALLFAHRTSSTÄTTE DELLA BEATA VERGINE DI CASTELMONTE



Die Marienwallfahrtskirche von Castelmonte ist von sehr antikem Ursprung, liegt nicht weit von Cividale del Friuli entfernt und war schon im 6. Jahrhundert eines der wichtigsten Ziele für Pilger des gesamten Patriarchats von Aquileia. In den darauf folgenden Jahrhunderten breitete sich die Stätte immer weiter aus und wurde schließ-

lich ein befestigtes Dorf. Herz der Wallfahrtskirche ist die Statue der Madonna mit Kind, deren charakteristischer dunkler Teint immer noch Rätsel aufwirft. Jedenfalls ist er Teil jener Tradition, die damals schon in verschiedenen europäischen Wallfahrtsorten schwarze Madonnen sah. Für die Volksreligiosität sind die zahlreichen Vo-

tivgaben in der Wallfahrtskirche von großem Wert. Auf Anfrage bei den Referenten der Wallfahrtskirche sind Übernachtungen vor Ort möglich.

FÜR INFORMATIONEN:

Wallfahrtsstätte
Beata Vergine di Castelmonte
TEL. +39 0432 731094/701267
info@santuariocastelmonte.it
www.santuariocastelmonte.it

GEMONA DEL FRIULI: WALLFAHRTSKIRCHE DES HEILIGEN ANTONIUS



Die Ursprünge des Wallfahrtsorts sind eng an das Leben des Heiligen gebunden. Die Präsenz des Heiligen Antonius 1227 im Friaul ist in der Tat historisch

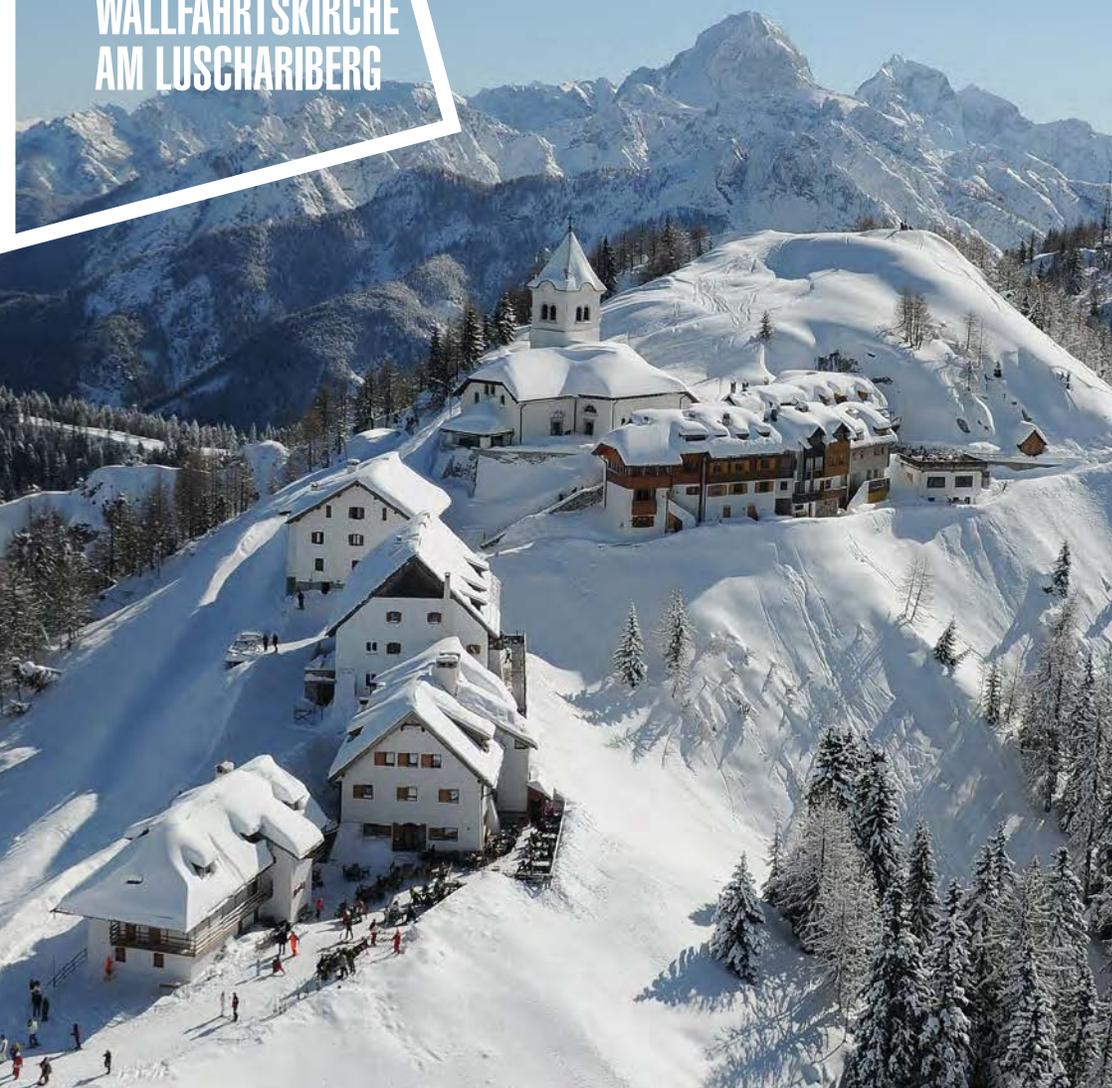
belegt. Er hielt sich hier einige Monate auf, predigte, wirkte Wunder und lies eine Kapelle zu Ehren der seligen Jungfrau Maria errichten, deren Ruinen noch heute in der Wallfahrtskirche zu sehen sind. Und hier in Gemona wurde 1248 weltweit die erste dem Hl. Antonius gewidmete Kirche eingeweiht. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche

ausgebaut, umgebaut und mit Kunstwerken bereichert, die leider 1976 vom Erdbeben zerstört wurden. Heute steht an ihrer Stelle die jetzige moderne Wallfahrtskirche.

FÜR INFORMATIONEN:

Wallfahrtskirche
Sant'Antonio in Gemona
TEL. + 39 0432 981113
info@santantoniogemona.it
www.santantoniogemona.it

TARVIS: WALLFAHRTSKIRCHE AM LUSCHARIBERG



Antiken Überlieferungen nach entstand die Wallfahrtsstätte 1360. Infolge einer Serie von wundersamen Ereignissen wurde an diesem Ort eine Kapelle errichtet. Von der ursprünglichen Kapelle ist nichts mehr geblieben. Das derzeitige Gebäude

ist das Resultat von Aus- und Umbauten des Gebäudes im 16. Jahrhundert. Die Wallfahrtskirche ist zu Fuß über den einzigartigen, durch den Wald von Tarvis führenden Pilgerpfad erreichbar, oder aber auch mit der Seilbahn von Camporosso aus. Auf Anfra-

ge bei den Referenten der Wallfahrtskirche sind Übernachtungen vor Ort möglich.

FÜR INFORMATIONEN:
Pfarrei Camporosso
TEL. +39 0428 63057

ALLE WALLFAHRTSSTÄTTEN IN FRIAUL JULISCH VENETIEN

Görz

- Santuario Maria Santissima Rosa Mistica (**Cormons**)
 - Santuario Madonna di Barbana (**Grado**)
 - Santuario Santa Maria delle Grazie (**Grado**)
 - Santuario Monte Santo (**Görz**)
 - Santuario Beata Vergine Marcelliana (**Monfalcone**)
 - Santuario S. Maria del Preval (**Mossa**)
 - Santuario San Canzian d'Isonzo (**S. Canzian d'Isonzo**)
-

Pordenone

- Santuario Madonna del Monte (**Aviano**)
- Santuario S. Daniele di Monte (**Barcis**)
- Santuario San Daniele (**Castelnuovo del Friuli**)
- Santuario Madonna del Zucco (**Castelnuovo del Friuli**)
- Preziosissimo Sangue di Clauzetto (**Clauzetto**)
- Santuario Madonna delle Grazie (**Cordovado**)

- Santuario Madonna della Strada (**Fanna**)
- Santuario Madonna della Strangada (**Frisanco**)
- Santuario Beata Vergine della Salute Frisanco (**Pordenone**)
- Santuario dell'Immacolata (**Maniago**)
- Santuario San Bartolomeo (**Meduno**)
- Santuario Santa Maria Assunta (**Montereale Valcellina**)
- Santuario SS. Trinità (**Polcenigo**)
- Santuario Santissima Maria (**Porcia**)
- Santuario Beata Maria Vergine delle Grazie (**Pordenone**)
- Santuario Santa Maria degli Angeli (**Pordenone**)
- Santuario SS. Trinità (**Pordenone**)
- Santuario Beata Vergine dei Battuti (**Prata**)
- Santuario Madonna di Rosa (**San Vito al Tagliamento**)
- Santuario Santa Maria dei Battuti (**San Vito al Tagliamento**)

- Santuario S. Petronilla (**San Vito al Tagliamento**)
 - Santuario Santa Maria in Sylvis (**Sesto al Reghena**)
 - Santuario S. Maria della Pietà (**Sacile**)
 - Santuario S. Liberale (**Sacile**)
 - Santuario Beata Vergine dell'Ancona (**Spilimbergo**)
 - Santuario Madonna di Zancan (**Travesio**)
 - Santuario SS. Corpo di Cristo (**Valvasone**)
 - Santuario Beata Vergine delle Grazie (**Valvasone**)
-

Triest

- Santuario Beata Vergine Assunta (**Monrupino**)
- Santuario Madonna della Salute (**Triest**)
- Santuario Madonna della Salvia (**Triest**)
- Santuario S. Maria di Grignano (**Triest**)
- Santuario Nazionale a Maria Madre e Regina (**Triest**)
- Santuario Santa Maria

Maggiore (**Triest**)

- Santuario Madonna in Siaris (**San Dorligo della Valle**)
 - Santuario S. Giuseppe (**San Dorligo della Valle**)
-

Udine

- Basilica di Santa Maria Assunta (**Aquileia**)
- Capella della Madonna de Sesule (**Attimis**)
- Santuario della Beata Vergine di Screncis (**Bertiolo**)
- Santuario Madonna della Neve (**Buia**)
- Santuario S. Maria ad Melotum (**Buia**)
- Santuario della Madonna del Monte (**Cividale del Friuli**)
- Santuario Beata Benvenuta Boiani in S. Domenico (**Cividale del Friuli**)
- Santuario Madonna dell'Aiuto (**Corno di Rosazzo**)
- Santuario Auxilium Cristianorum (**Forgaria nel Friuli**)

- Santuario S. Antonio di Padova (**Gemona del Friuli**)
- Santuario S. Maria del Fossale (**Gemona del Friuli**)
- Santuario della Madonna delle Grazie (**Latisana**)
- Santuario Madonna di Trava (**Lauco**)
- Santuario S. Maria di Comercio (**Majano**)
- Santuario Madonna delle Pianelle (**Nimis**)
- Santuario Madonna di Loreto (**Ovaro**)
- Santuario Madonna di Tavie (**Pagnacco**)
- Santuario Madonna di Muris (**Pavia di Udine**)
- Santuario Cristo di Timau (**Paluzza**)
- Santuario Madonna del Sasso (**Paularo**)
- Santuario Santa Maria delle Grazie (**Pontebba**)
- Santuario di Santa Maria Maggiore (**Pontebba**)
- Santuario della Madonna di Castel Monte (**Prepotto**)
- Santuario Madonna di Raveo (**Raveo**)
- Santuario Madonna del Carmine (**Reana del Rojale**)

- Santuario Madonna di Strada (**San Daniele del Friuli**)
- Santuario Madonna di Tavie (**San Giovanni al Natisone**)
- Santuario S. Osvaldo (**Sauris**)
- Santuario SS. Trinità (**Taipana**)
- Santuario Maria Santissima del Sabato (**Tarcento**)
- Santuario Santa Maria del Giglio (**Tarcento**)
- Santuario Madonna del Lussari (**Tarvis**)
- Santuario Maria Missionaria (**Tricesimo**)
- Santuario Madonna delle Grazie (**Udine**)
- Santuario Beata Vergine del Carmine (**Udine**)
- Santuario S. Maria Annunziata (**Udine**)
- Santuario S. Lucia (**Udine**)
- Santuario Madonna del Ponte (**Villa Santina**)
- Santuario Madonna del Sasso (**Villa Santina**)

ABTEIEN UND KLÖSTER

SESTO AL REGHENA: BENEDIKTINERABTEI SANTA MARIA IN SYLVIS



Die Abtei wurde in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts gegründet und 1889 von den Ungarn zerstört. Im Zuge ihres Wiederaufbaus wurde sie befestigt und glich so einer mittelalterlichen Burg mit einem aus Türmen und Gräben bestehenden Verteidigungssystem. Von der antiken Abtei sind heute noch der Eingangsturm

von Ende des 15. Jahrhunderts, die Basilika, die Wohnstätte des Abts (heute Rathaus), die Kanzlei und das Pfarrhaus zu sehen. Die Basilika im romanisch-byzantinischen Stil (dreischiffig, Krypta und erhöhtes Presbyterium) ist mit einem Freskenzyklus der Schule Giottos (1316 - 1320) dekoriert. In der Krypta befindet sich die Urne der Hl. Anastasia,

ein herrliches Denkmal aus der Zeit der Langobarden. Die Abtei bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

FÜR INFORMATIONEN:

Benediktinerabtei Santa Maria in Sylvis
TEL. +39 0434 699014
abbaziasestopn@libero.it
www.abbaziasestoalreghena.it

MANZANO: ABTEI VON ROSAZZO



Die Abtei ist antiken Ursprungs und hat eine lange und ereignisreiche Geschichte hinter sich. Im Laufe der Jahrhunderte war sie Sitz diverser Orden und im Mittelalter wurde sie auch in eine defensive Festung verwandelt. Die um das Jahr Tausend in romani-

schem Stil erbaute Klosterkirche trägt die Zeichen der verschiedenen Umbauten, welche sich in diversen, auf unterschiedliche Epochen zurückzuführenden architektonischen Elementen zeigen. Der Name Rosazzo leitet sich von den wilden Rosen ab, die hier reichlich gedeihen.

In den Jahrhunderten spielte die Abtei auch eine bedeutsame Rolle für das Überleben einiger wichtiger autochthoner Rebsorten.

Noch heute hat sie einen historischen Weinkeller, der auf das Jahr 1200 zurückgeht und der älteste der Region Friaul Julisch Venetien ist. Aktuell finden in der Abtei zahlreiche Veranstaltungen und kulturelle Events statt. Die Abtei bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

Auf Anfrage bei den Referenten der Wallfahrtskirche sind Übernachtungen vor Ort möglich.

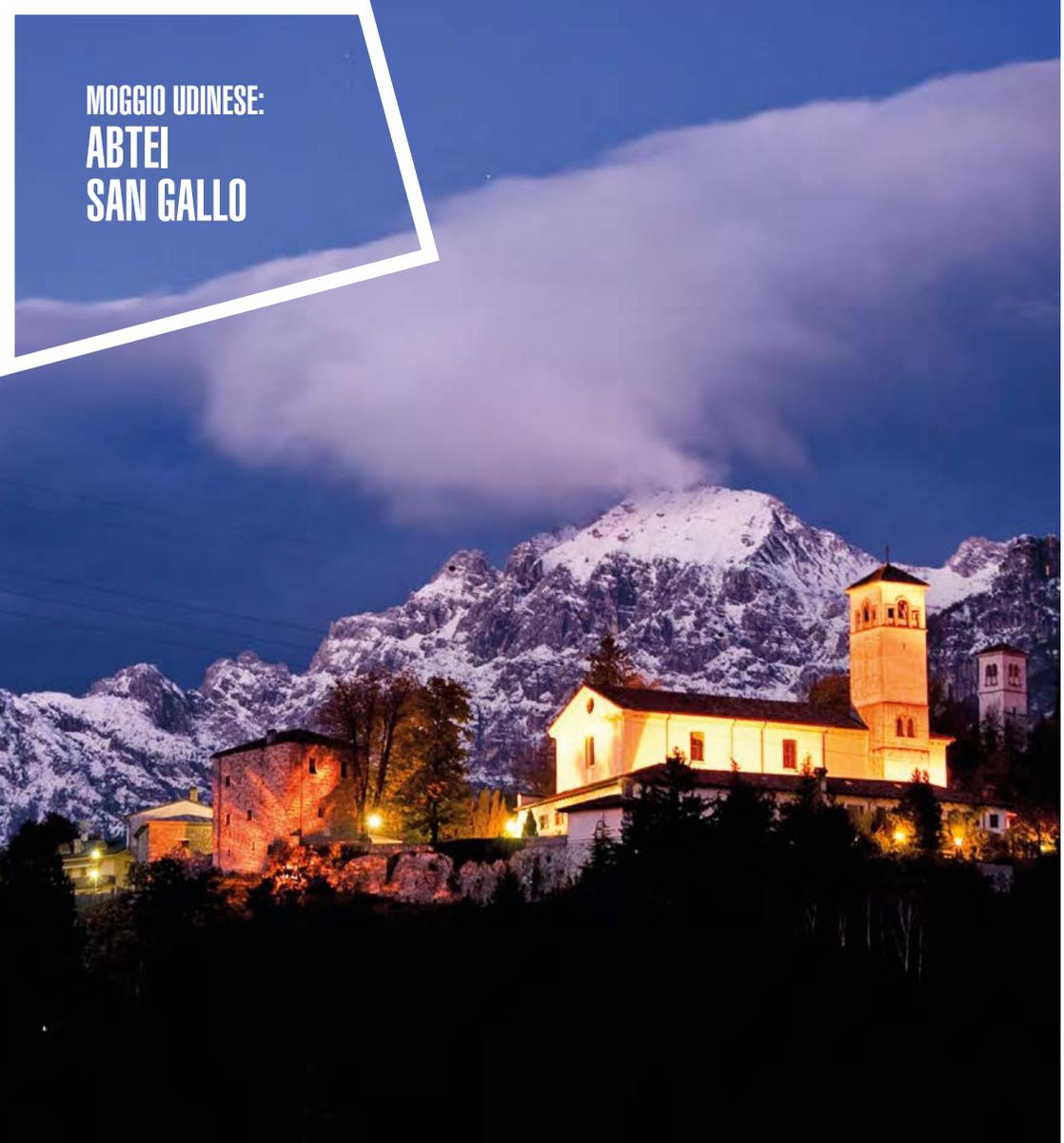
FÜR INFORMATIONEN:

Abtei von Rosazzo

TEL. +39 0432 759091

www.abbaziadirosazzo.it

MOGGIO UDINESE: ABTEI SAN GALLO



Die Benediktinerabtei San Gallo wurde 1085 gegründet und im Mittelalter ein Kloster von großer Bedeutung. Heute ist es ein Klarissenkloster. Die derzeitige Klosterkirche wurde 1761 gebaut. Sie verfügt über einen einzigen rechteckigen, einschiffigen Raum und beherbergt vie-

le wertvolle Kunstwerke wie eine Orgel aus dem 18. Jahrhundert und feine Holzschnitzereien, darunter ein gigantischer Christus aus bemaltem Nussbaumholz aus dem Jahr 1466. Nicht zu versäumen der elegante Benediktinerkreuzgang und der mittelalterliche Turm, heute Sitz

von Ausstellungen. Die Abtei bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

FÜR INFORMATIONEN:
Abtei San Gallo
TEL. +39 0432 51510

POFFABRO (FRISANCO): BENEDIKTINERKLOSTER SANTA MARIA ANNUNCIATA

Dieses erst vor kurzem gegründete Kloster (1998) befindet sich in einem großen, für Poffabro typischen Steinhaus. Poffabro ist eines der „schönsten Dörfer Italiens“. Derzeit besteht die kleine klösterliche Gemeinschaft aus 8 Schwestern, die das

ewige Gelübde abgelegt haben und viele Aktivitäten verfolgen, darunter die Herstellung von Kräutertees, Marmeladen und Heilkräutertees.

Das Kloster bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

FÜR INFORMATIONEN:

Benediktinerkloster
Santa Maria Annunciata
TEL. +39 0427 78022
assieme@monachedipoffabro.it
info@monachedipoffabro.it

PROSECCO (TRIEST): KLOSTER CARMELO DI GESÙ DI NAZARETH

Das Kloster San Cipriano von Prosecco beherbergt eine Schwesterngemeinschaft, die 2012 vom gleichnamigen Kloster auf dem Hügel Colle di San Giusto hierher gezogen sind. Die beinahe ausschließlich mit Recycling-Materialien gebaute

Struktur beherbergt den Kapitelsaal, eine kleine Kapelle für das Meditieren, das Refektorium, die Küche und eine Bibliothek mit derzeit mehr als 10.000 Büchern. Das Kloster bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

FÜR INFORMATIONEN:

Kloster San Cipriano
TEL. +39 040 630148

MONTEGNACCO (CASSACCO): MONASTERO CARMELO DI GESÙ DI NAZARETH

Das Kloster befindet sich auf den Hügeln des moränischen Amphitheaters des Tagliamento, entlang der alten Straße, die über die Alpen führte. Es wurde 1965 auf Initiative einer Nonne friulanischer Herkunft eröffnet und be-

herbergt eine Gemeinschaft, die mit der Einfachheit des Hauses Nazareth lebt. Hier werden die Hostien für alle Diözesen hergestellt. Das Kloster bietet Einzelpersonen oder kleinen Gruppen spirituelle Zusammenkünfte.

FÜR INFORMATIONEN:

Kloster Montegnacco
TEL. +39 0432 851437
carmelitane.montegnacco@alice.it

FEIERLICHKEITEN, PASSIONEN UND HISTORISCHE NACHSTELLUNGEN

- **Heilige Schwertmesse** - Cividale del F. (UD) - 6. Januar: Der Gottesdienst beeindruckt mit den Kostümen und der dreifachen Segnung mit dem Breitschwert (Spadone) des Patriarchen Marquando durch den Diakon, der einen in den Farben der Gemeinde rot-weiß gefiederten Helm trägt. Das Breitschwert stammt aus Mitte des 15. Jahrhunderts.
- **Messa del Tallero** - Gemona del F. (UD) - 6. Januar: Drei Umzüge in mittelalterlichen Kostümen treffen sich unter der Rathaus-Loggia und ziehen zum Dom weiter, wo der Kapitän des Volkes (heute der Bürgermeister) dem Offizianten zum Zeichen der Unterwerfung der weltlichen Macht der geistigen einen Taler bietet. Eine Art religiöses Theater, dessen Tradition auf das 19. Jahrhundert zurückgeht.
- **Epifania Tarcentina** - Tarcento - 6. Januar: Ein Umzug in mittelalterlichen Kostümen nimmt in der Stadtmitte von Tarcento seinen Ausgang und zieht bis zu den Ruinen der Burg Coia, wo das traditionelle Freudenfeuer Pignarul angefacht wird, um das neue Jahr mit guten Wünschen einzuleiten.
- **Dreikönigsfeuer - verschiedene Standorte** - 5. - 6. Januar: Freudenfeuer in allen Dörfern der Region, die mit einem Hauch Magie die Landschaft erhellen, um die bösen Erinnerungen des eben ausgelaufenen Jahrs zu verschweigen und die kommenden Monate mit guten Wünschen zu beleuchten.
- **Karfreitagsspiele** - Erto (PN): Seit Mitte des 17. Jahrhunderts finden am Karfreitag in Erto Passionsspiele in Kostüm statt, die an das Leben und den Tod von Jesus erinnern.
- **Heilige Karfreitagsaufführung** - Cicconico di Fagagna (UD): Nachstellung in Kostümen auf den Hügeln rund um das Dorf Cicconico
- **Nachstellung des Kreuzgangs am Karfreitag** - Claut (PN): Kostümierte Prozession durch die Straßen der Gemeinde, begleitet von den traditionellen „Batatcos“ (Ratschen), die unaufhörlich die Stunden skandieren.
- **Paschalia** - verschiedene Orte der Region - Fasten- und Osterzeit: Festival sakraler Musik verschiedener Stilrichtungen aus unterschiedlichen Epochen zu Fasten- und Osterthemen, das jährlich in verschiedenen Kirchen der Region abgehalten wird.
- **Bacio delle Croci** - Zuglio (UD) - Himmelfahrt: In der Pfarrkirche Pieve San Pietro von Zuglio verbeugen sich sämtliche aus den Kirchen aller Täler Karniens kommenden Silberkreuze vor dem Kreuz der Mutterkirche. Dies geschieht zum Zeichen der Brüderlichkeit und der Unterwerfung der Kirche, die Mittelpunkt des frühen Christentums in Karnien war.
- **Bittgänge von San Floriano - Illegio (UD)** - Anfang Mai: Pilgerreise auf alten Wegen zum Gedenken an den Tag des Martyriums des Hl. Florians.
- **Fest von San Vito** - Marano Lagunare (UD) - dritter Sonntag im Juni: Prozession mit geschmückten Motorboten und großen Fischerbooten bis in die Mitte der Lagune, wo das Meer und die kreisförmig um das Boot mit der Statue des Heiligen Veits angeordneten Boote gesegnet werden.
- **Wallfahrt nach Maria Luggau** (Österreich) - von Forni Avoltri. Bei dieser traditionellen, alljährlich am letzten Samstag im Juni von Forni Avoltri getätigten Pilgerreise wird um den Schutz der Madonna von Luggau gebeten.
- **Perdon di Barbana** - Grado (UD) - erster Sonntag im Juli: Votivprozession von Booten der Gemeinde Grado nach Barbana.
- **Santi Martiri S. Ermacora e S. Fortunato** - Aquileia (UD) - 12. Juli: Heilige Messe in der Patriarchalbasilika von Aquileia, die von den Bischöfen der Region, Venetiens, Sloweniens und Österreichs gemeinsam zelebriert wird.
- **Festa della B.V della Neve** - Preccenico (UD) - 5. August: Feierliche Prozession mit der Holzstatue der seligen Jungfrau Maria Schnee, die auf dem Fluss von der Dorfmitte bis zu der ihr geweihten Kirche von Titiano gebracht wird.
- **Šmarna Miša** - Prato di Resia (UD) - 15. August: Es ist das wichtigste religiöse Fest von Val Resia und findet bei der Kirche Santa Maria Assunta statt. Der Tag beginnt mit dem großen Gottesdienst zu Ehren der Himmelfahrt Mariens und fährt mit der Prozession hinter der kostbaren Holzstatue der „Madonna mit Kind“ aus dem 16. Jahrhundert fort.
- **Perdon di Teor** - Teor (UD) - Anfang September: Heiliger Gottesdienst und Prozession entlang der Dorfstraßen, um die Hingabe an die Muttergottes mit Gürtel zu zelebrieren.

KRIPPEN

- **Fiera dei Santi** - Rivignano (UD) - Ende Oktober/Anfang November: Eine der ältesten Messen der Region, die sich hier historisch mit einem großen Fest, Tänzen, Musik, einem großen Markt, der die Dorfstraßen füllt, und das erwartete „Festival mondiale della canzone funebre“ (Weltfestival des Grablieds) der Trauer und Stille entgegengesetzt.
- **Traditioneller Nikolaus** und Krampusumzug - Tarvis und Umgebung - 5. Dezember: Ein in Tarvis und anderen Ortschaften der Umgebung herrschender Brauch (in Pontebba heißen die Krampusse Spitz Parkli), der auf das 16. Jahrhundert zurückgeht und bei dem sich dem Bischof, der den Kindern normalerweise Geschenke bringt, vier Krampusse bzw. Teufel widersetzen. Das Ganze soll das Gute und das Böse darstellen und schafft eine mysteriöse Atmosphäre.
- **Schwertmesse** - Aquileia - 24. Dezember: Die Schwertmesse findet am Heiligen Abend in der Basilika S. Maria Assunta von Aquileia statt. Der Diakon trägt Teile einer mittelalterlichen Rüstung und segnet die vier Himmelsrichtungen mit dem Schwert, um an das gesamte Gebiet des antiken Patriarchats zu erinnern.
- **Nativitas** - verschiedene Orte in FJV - November/Dezember: Weihnachtschorfestival, das alljährlich während der Adventzeit und bis Ende Dezember in den Kirchen und Theatern der gesamten Region abgehalten wird.

Grado (GO) - Mitte Dezember/Mitte Januar: Krippenausstellung in den Straßen des Städtchens.

Poffabbro (PN) - Mitte Dezember/Mitte Januar: „Presepe tra i presepi“ (Krippe unter Krippen) - Krippenausstellung in den Straßen, Höfen, an den Fenstern und Balkonen eines der „schönsten Dörfer Italiens“.

Poffabbro (PN) - Mitte Dezember/Mitte Januar: schwimmende Krippe in den Gewässern der Quellen von Gorgazzo.

Ravaschetto (UD) - Mitte Dezember/Mitte Januar: Den historischen Figuren der Cramars (Krämer) gewidmete Krippe. Bei den Cramars handelte es sich um die ambulanten, ganz Europa bereisenden Händler Karniens.

Villa Manin di Codroipo (UD) - Anfang Dezember/Mitte Januar: „Rassegna dell'arte presepiale in Friuli Venezia Giulia“ (Ausstellung über die Krippenkunst in Friaul Julisch Venetien). Über 100 Krippen aus verschiedenen Materialien.

Lignano Sabbiadoro (UD) - Mitte Dezember/Mitte Januar: monumentale Sandkrippe.

Sesto al Reghena (PN) - 24. - 26. Dezember (alle zwei Jahre): heilige Darstellung einer lebenden Krippe mit 250 Figuranten und 25 Bühnenbildern.

Triest (TS) - während der Weihnachtsfeiertage: „Il presepio parlante“ (die sprechende Krippe). Ungefähr 15 Minuten lange Christi-Geburt-Nachstellung mit wechselnden Bühnenbildern, Lichtspielen und Erzählungen.

Cividale del Friuli (UD) - ganzjährig zu besichtigen: historische Krippe der Ursulinen mit Wachs- und Wergstatuen aus Mitte des 19. Jahrhunderts.

Sutrio (UD) - ganzjährig zu besichtigen: Krippe von Teno - Minuziöser Nachbau des Dorfs Sutrio und Karniens.

Triest (TS) - ganzjährig zu besichtigen: Krippenmuseum - Sammlung mit ca. 150 Krippen in verschiedenen Größen und aus unterschiedlichen Materialien.

Europa

Italia

Regione
Friuli Venezia Giulia



ANREISE

MIT DEM AUTO

Autobahn

A4 Torino - Trieste

A28 Palmanova - Udine - Tarvisio

A23 Portogruaro - Conegliano

MIT DEM FLUGZEUG

Regionalflughafen Triest

40 km von Triest und Udine

15 km von Görz

80 km von Pordenone

MIT DER BAHN

www.trenitalia.it

Call Center 89.20.21

